



landesprogramm
für energieeffiziente gemeinden

klima:aktiv



energie:bewusst
KÄRNTEN
Die unabhängige
Energieberatung

AUDIT-BERICHT

zur e⁵-Zertifizierung der MARKTGEMEINDE GRIFFEN



Oktober 2012

B-EBK 12-028

erstellt am: 04.10.2012

energie:bewusst Kärnten
Koschutastraße 4, 9020 Klagenfurt
Tel. 050 536 30895
e-mail: energiebewusst@ktn.gv.at
www.energiebewusst.at



INHALTSVERZEICHNIS

1	Gemeindekennzahlen	5
1.1	Energierrelevante Strukturen in der Gemeinde	6
1.2	e5 in der Gemeinde	7
2	Energiepolitische Kurzbeschreibung	8
3	Ergebnis der e5-Auditierung 2012	9
3.1	Energiepolitisches Profil	10
4	Stärken und Potentiale.....	11
4.1	Was Griffen besonders auszeichnet... ..	11
4.2	Wo Griffen noch Potentiale hat... ..	11
4.3	Details zum Massnahmenkatalog	12
4.3.1	Entwicklungsplanung, Raumordnung (HF1)	12
4.3.2	Kommunale Gebäude, Anlagen (HF2)	13
4.3.3	Versorgung und Entsorgung (HF3)	14
4.3.4	Mobilität (HF4)	16
4.3.5	Interne Organisation (HF5).....	17
4.3.6	Kommunikation, Kooperation (HF6).....	18
5	Anmerkungen der e5-Kommission	19



1 GEMEINDEKENNZAHLEN

Bezirk: Völkermarkt
Bürgermeister: Josef Müller
Größe: 74,74 km²
Einwohner: 3.569 (Statistik Austria 2010)
Haushalte: 1.593 (per 30.06.2012)
Meereshöhe: 484 m
E-mail: griffen@ktn.gde.at
Internet: www.griffen.gv.at



1.1 ENERGIERELEVANTE STRUKTUREN IN DER GEMEINDE

Energierrelevante politische Gremien (Gemeindeausschüsse/Kommissionen)

Vorsitzende

Bürgermeister

e5-Teamleiter

Umweltausschussobmann

Vbgm. Josef Kanz

Energierrelevante Verwaltungsabteilungen

Bauamt

Christian Kostenko

Energie- und Wasserversorgung

Elektrizitätsversorgung

Wasserversorgung

Wärmeversorgung

Kelag

Gemeinde

Kelag, Gemeinde, Waldkraft

Gemeindeeigene Bauten

Anzahl

Gemeindeamt

1

Volksschulen

1

Feuerwehren

5

Bauhof

2

Aufbahrungshalle

2

Freibad

1

Gemeindeeigene Anlagen

Anzahl

Straßenbeleuchtung

293

Gemeindeeigene Fahrzeuge

Anzahl

Traktor

1

Unimog

1

Kia-Pritschenwagen

1

1.2 e5 IN DER GEMEINDE

Aufnahme in das e5-Programm: 2012



– Teamleiter: Vzbgm. Josef Kanz



– Energiereferent: Vzbgm. Josef Kanz



– Energiebeauftragte: Christian Kostenko



– Team: Josef Kanz, Christian Kostenko, Felix Kupferschmied, Jürgen Schatz, Karl Podrietschnig, Hubert Ramskogler, Volker Theodor Helldorff, Reinhard Pasterk, Erich Tschernko, Frederike Edelman

2 ENERGIEPOLITISCHE KURZBESCHREIBUNG

Die Marktgemeinde Griffen liegt im Unterkärntner Jauntal und erstreckt sich von den südlichen Ausläufern der Saualpe im Norden bis zum Griffner/ Sankt Pauler Berg- und Hügelland im Südosten. 3.569 Einwohner sind im Gemeindegebiet, das 35 Ortschaften umfasst, angesiedelt.



Steinzeitliche Funde, welche in der Griffener Tropfsteinhöhle gemacht wurden, stellen die ersten Spuren menschlichen Lebens in Kärnten dar. 822 wurde der Ort erstmals urkundlich erwähnt. Im Mittelalter entwickelte sich Griffen zum Standort einer der mächtigsten Burgen Kärntens, wovon die heute sichtbaren Ruinen am Griffener Schlossberg, dem Wahrzeichen Griffens, zeugen. Im 1236 erbauten Prämonstratenserstift Griffen befindet sich das Peter Handke Archiv, welches einen Einblick in Leben und Werk des in Griffen geborenen Schriftstellers gewährt.

Die Marktgemeinde Griffen ist heute sowohl Wirtschaftsstandort als auch lebenswerte Wohngemeinde. Diese beiden Bereiche bieten durchaus Spannungsfelder im Bereich Umwelt, Klima, Energie, Verkehr und Ressourceneinsatz, die durch vorausschauende Handlungsweisen in Einklang gebracht werden sollen. Ziel der Marktgemeinde Griffen ist es, mit den vorhandenen Mitteln ein Optimum aus Effizienz und Nachhaltigkeit für den Lebensraum Griffen zu schaffen. Wesentlich dabei ist, neben der Information der Bevölkerung auch die Wirtschaft von der Sinnhaftigkeit des Einsatzes erneuerbarer Energien und energiesparender Techniken zu überzeugen und so den Standort Griffen zukunftsfähig zu machen.

Die Marktgemeinde Griffen ist im Jahr 2011 dem e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden beigetreten, hat jedoch durch bereits laufende Projekte (Errichtung einer Nahwärme, Errichtung einer Photovoltaikanlage, Durchführung mehrerer Veranstaltungen, ...) die Erstzertifizierung auf 2012 verschoben, um einen sehr guten Einstieg in das e5-Programm zu erreichen.

Durch die Teilnahme am e5 Programm trägt die Gemeinde aktiv zur Erreichung der oben genannten Zielsetzungen und damit auch zur Umsetzung des Kärntner Energieleitbildes – in der jeweils geltenden Fassung – bei.

3 ERGEBNIS DER e5-AUDITIERUNG 2012

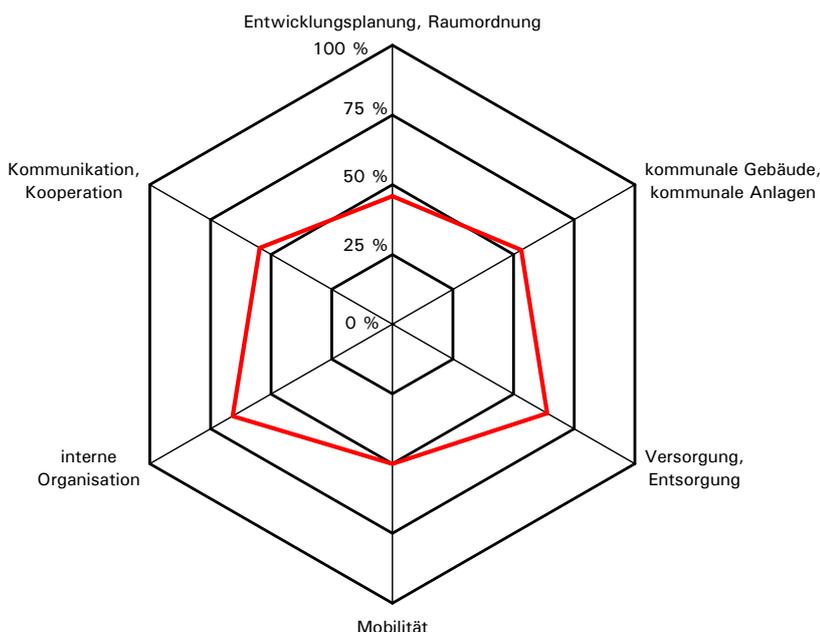
Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	%
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	84,0	62,8	28,8	45,9
1.1	Konzepte und Strategien	32,0	24,8	12,8	51,6
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung für Energie & Klin	20,0	16,0	9,2	57,5
1.3	Verpflichtung von Grundeigentümern	20,0	14,0	3,2	22,9
1.4	Baubewilligung, Baukontrolle	12,0	8,0	3,6	45,0
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	76,0	76,0	40,4	53,2
2.1	Energie- und Wassermanagement	26,0	26,0	12,2	46,9
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	40,0	40,0	19,3	48,2
2.3	Besondere Massnahmen	10,0	10,0	8,9	89,2
3	Versorgung, Entsorgung	104,0	31,4	20,1	63,9
3.1	Firmenstrategie, Versorgungsstrategie	10,0	0,0	0,0	0,0
3.2	Produkte, Tarife, Kundeninformationen	18,0	0,0	0,0	0,0
3.3	Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	34,0	16,0	9,5	59,4
3.4	Energieeffizienz Wasserversorgung	8,0	3,0	1,8	58,3
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	18,0	10,0	6,4	64,0
3.6	Energie aus Abfall	16,0	2,4	2,4	100,0
4	Mobilität	96,0	76,0	38,1	50,1
4.1	Mobilitätsmanagement in der Verwaltung	8,0	7,0	1,3	17,9
4.2	Verkehrsberuhigung und Parkieren	28,0	19,0	10,3	54,2
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	26,0	26,0	13,4	51,5
4.4	Öffentlicher Verkehr	20,0	10,0	5,9	59,0
4.5	Mobilitätsmarketing	14,0	14,0	7,2	51,4
5	Interne Organisation	44,0	41,0	27,0	65,9
5.1	Interne Strukturen	12,0	10,0	6,8	68,0
5.2	Interne Prozesse	24,0	23,0	12,2	53,0
5.3	Finanzen	8,0	8,0	8,0	100,0
6	Kommunikation, Kooperation	96,0	96,0	52,5	54,7
6.1	Kommunikation	8,0	8,0	4,8	60,0
6.2	Kooperation und Kommunikation mit Behörden	16,0	16,0	10,8	67,5
6.3	Koop. und Komm. mit Wirtschaft, Gewerbe, Indus.	24,0	24,0	8,0	33,3
6.4	Koop. und Komm. mit Einwohnern und lok. Multiplil	24,0	24,0	18,2	75,8
6.5	Unterstützung privater Arbeitsgruppen	24,0	24,0	10,7	44,6
GESAMTSUMME		500,0	383,2	206,8	54,0

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	%
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	84,0	62,8	28,8	45,9
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	76,0	76,0	40,4	53,2
3	Versorgung, Entsorgung	104,0	31,4	20,1	63,9
4	Mobilität	96,0	76,0	38,1	50,1
5	Interne Organisation	44,0	41,0	27,0	65,9
6	Kommunikation, Kooperation	96,0	96,0	52,5	54,7
GESAMTSUMME		500,0	383,2	206,8	54,0

Anmerkung zu den möglichen Punkten

Aufgrund der Einschränkung von Handlungsmöglichkeiten einer Gemeinde im Bereich der Energieversorgung kann die maximale, theoretisch erreichbare Anzahl von 500 Punkten in den meisten Fällen nicht erreicht werden. In Griffen kam es zusätzlich zu „Abwertungen“, weil die Gemeinde (2.428 EW) in einigen Handlungsfeldern nicht die Möglichkeiten hat, wie vergleichsweise eine größere Gemeinde oder Stadt. Der Umsetzungsgrad bezieht sich daher auf die Anzahl der – für die Gemeinde Griffen individuell bestimmten – möglichen Punkte.

3.1 ENERGIEPOLITISCHES PROFIL



4 STÄRKEN UND POTENTIALE

4.1 WAS GRIFFEN BESONDERS AUSZEICHNET...

- Nahwärme Griffen: das Gemeindeamt und die Schulen sowie die gemeinnützigen Wohnbauten (ESG, Kärntnerland) und 20 private Wohngebäude werden mit erneuerbaren Energieträgern beheizt.
- Projekt PV - Anlage: eine 19,2 kWp Anlage wurde am Dach des Kultursaaes Griffen errichtet.
- Errichtung einer e-Tankstelle im Bereich des Kirchplatzes in Griffen.
- Umstellung der Weihnachtsbeleuchtung auf LED Technik.
- Komplettumstellung der Straßenbeleuchtung auf Natriumdampflampen im gesamten Gemeindegebiet 2009.
- Erarbeitung energetischer Richtlinien für das Örtliche Entwicklungskonzept.

4.2 WO GRIFFEN NOCH POTENTIALE HAT...

- Erstellung einer Energiebilanz für das gesamte Gemeindegebiet.
- Sanierungsplanung für weitere gemeindeeigene Gebäude.
- Bewusstseinsbildende Maßnahmen für die Bevölkerung im Bereich Wasser, Abfall und Energie.
- Mobilitätsmanagement in der Verwaltung, Parkplatzbewirtschaftung.
- Mobilitätsplanung mit Schwerpunkt auf nicht motorisierten Individualverkehr.
- Energierelevante Weiterbildung der Gemeindebedienstete.
- Erstellung Richtlinien für die Beschaffung Büro, Bau und Energie.
- Kooperationen mit der lokalen Wirtschaft forcieren.

4.3 DETAILS ZUM MASSNAHMENKATALOG

4.3.1 Entwicklungsplanung, Raumordnung (HF1¹)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	%
1.1 Konzepte und Strategien	32,0	24,8	12,8	51,6
1.1.1 Klimastrategie auf Gemeindeebene, Energiepersp.	6,0	6,0	3,6	60,0
1.1.2 Bilanz, Indikatorensysteme	10,0	10,0	3,0	30,0
1.1.3 Energie- und Klimaschutzkonzept	6,0	6,0	4,2	70,0
1.1.4 Auswertung der Folgen des Klimawandels	6,0	2,0	1,2	60,0
1.1.5 Abfallkonzept	4,0	0,8	0,8	100,0
1.2 Kommunale Entwicklungsplanung für Energie & Klin	20,0	16,0	9,2	57,5
1.2.1 Kommunale Energieplanung	10,0	8,0	6,4	80,0
1.2.2 Mobilität und Verkehrsplanung	10,0	8,0	2,8	35,0
1.3 Verpflichtung von Grundeigentümern	20,0	14,0	3,2	22,9
1.3.1 Grundeigentümergebundene Instrumente	10,0	4,0	1,2	30,0
1.3.2 Innovative u nachh. städt. und ländl Entwicklung	10,0	10,0	2,0	20,0
1.4 Baubewilligung, Baukontrolle	12,0	8,0	3,6	45,0
1.4.1 Baubewilligungs- & Baukontrollverfahren	8,0	4,0	1,6	40,0
1.4.2 Energie & Klimaberatung im Bauverfahren	4,0	4,0	2,0	50,0
SUMME	84,0	62,8	28,8	45,9

Stärken

- Erarbeitung energetischer Richtlinien für das Örtliche Entwicklungskonzept.
- Aktivitätenprogramm erstellt.
- Planung Nahwärmeprojekt Griffen.
- Planung 19,2 kWpPhotovoltaik-Anlage.
- Neubau FF-Pustritz im Niedrigenergiehausstandard.

Potentiale

- Energetische Gesichtspunkte in Bebauungsplanung anführen.
- Bei Verkauf von gemeindeeigenen Flächen energierelevante Bestimmungen in die privatrechtlichen Verträge mit aufnehmen.
- Überprüfung und Überarbeitung der Verkehrsplanung.

¹ Handlungsfeld 1

4.3.2 Kommunale Gebäude, Anlagen (HF2)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
2.1 Energie- und Wassermanagement	26,0	26,0	12,2	46,9
2.1.1 Standarts für den Bau und Betrieb von öff. Gebäude	4,0	4,0	0,0	0,0
2.1.2 Bestandsaufnahme, Analyse	6,0	6,0	3,6	60,0
2.1.3 Controlling, Betriebsoptimierung	6,0	6,0	4,8	80,0
2.1.4 Sanierungskonzept	6,0	6,0	3,0	50,0
2.1.5 Beispielhafte Bauvorhaben, Sanierungsmaßnahmen	4,0	4,0	0,8	20,0
2.2 Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	40,0	40,0	19,3	48,2
2.2.1 Erneuerbare Energie Wärme	8,0	8,0	8,0	100,0
2.2.2 Erneuerbare Energie Elektrizität	8,0	8,0	1,6	20,0
2.2.3 Energieeffizienz Wärme	8,0	8,0	5,4	68,0
2.2.4 Energieeffizienz Elektrizität	8,0	8,0	4,2	53,0
2.2.5 CO ₂ -/ Treibhausgasemissionen	8,0	8,0	0,0	0,0
2.3 Besondere Massnahmen	10,0	10,0	8,9	89,2
2.3.1 Strassenbeleuchtung	6,0	6,0	6,0	100,0
2.3.2 Effizienz Wasser	4,0	4,0	2,9	73,0
SUMME	76,0	76,0	40,4	53,2

Stärken

- Die größten gemeindeeigenen Gebäude werden seit der Heizperiode 2011/2012 mit erneuerbarer Energie beheizt.
- Sanierungsplanung für gemeindeeigene Gebäude vorhanden.
- Monatliche Energiebuchhaltung seit April 2012.
- Maßnahmen zur Effizienzsteigerung der Straßenbeleuchtung durchgeführt.
- Weihnachtsbeleuchtung auf LED umgestellt.

Potentiale

- Jährlichen Energiebericht vor Gemeindegremium präsentieren.
- Erstellung einer Energiebilanz für das gesamte Gemeindegebiet.
- Durchführung von Hauswarschulungen (für Hausmeister/Bauhofmitarbeiter).

4.3.3 Versorgung und Entsorgung (HF3)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
3.1 Firmenstrategie, Versorgungsstrategie	10,0	0,0	0,0	0,0
3.1.1 Firmenstrategie der Energieversorger	6,0	0,0	0,0	0,0
3.1.2 Finanzierung von Energieeffizienz und EE	4,0	0,0	0,0	0,0
3.2 Produkte, Tarife, Kundeninformationen	18,0	0,0	0,0	0,0
3.2.1 Produkte- und Dienstleistungspalette	6,0	0,0	0,0	0,0
3.2.2 Verkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen	8,0	0,0	0,0	0,0
3.2.3 Beeinflussung Kundenverhalten, Verbrauch	4,0	0,0	0,0	0,0
3.3 Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	34,0	16,0	9,5	59,4
3.3.1 Betriebliche Abwärme	6,0	2,0	0,0	0,0
3.3.2 Wärme und Kälte aus EE auf Gemeindegebiet	10,0	10,0	7,5	75,0
3.3.3 Stromerzeugung aus EE auf Gemeindegebiet	8,0	4,0	2,0	50,0
3.3.4 WKK und Abwärme/Kälte aus Stromprod. auf Gem.	10,0	0,0	0,0	0,0
3.4 Energieeffizienz Wasserversorgung	8,0	3,0	1,8	58,3
3.4.1 Analyse und Stand Energieeffizienz der Wasservers.	6,0	1,0	0,3	25,0
3.4.2 Effizienter Wasserverbrauch	2,0	2,0	1,5	75,0
3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung	18,0	10,0	6,4	64,0
3.5.1 Analyse und Stand Energieeffizienz Abwasserreini	6,0	6,0	3,6	60,0
3.5.2 Externe Abwärmenutzung	4,0	1,0	1,0	100,0
3.5.3 Klärgasnutzung	4,0	0,0	0,0	0,0
3.5.4 Regenwasserbewirtschaftung	4,0	3,0	1,8	60,0
3.6 Energie aus Abfall	16,0	2,4	2,4	100,0
3.6.1 Energetische Nutzung von Abfällen	8,0	1,6	1,6	100,0
3.6.2 Energetische Nutzung von Bioabfällen	4,0	0,8	0,8	100,0
3.6.3 Energetische Nutzung von Deponiegas	4,0	0,0	0,0	0,0
SUMMEN	104,0	31,4	20,1	63,9

Stärken

- Umsetzung der Nahwärme in Griffen mit der Heizperiode 2011/2012.
- Laufende Erweiterung der Nahwärme.
- Hoher Deckungsgrad aus erneuerbarer Energiequellen auf Gemeindegebiet.
- Errichtung einer 19,2 kWp Photovoltaik-Anlage am Gemeindeamt.
- Sammel- und Verwertungssystem für Altspeiseöl „Öli“ seit 2011.

Potentiale

- Untersuchung von Abwärmepotential bei Industrie und Gewerbe.
- Bewusstseinsbildende Maßnahmen für die Bevölkerung im Bereich Wasser, Abfall und Energie.
- Feinanalyse der Pumpstation in Kaunz.
- Finanzielle Förderung wassersparender Armaturen.
- Prüfung des Potenzials für eine Abwärmenutzung aus Abwasser.

4.3.4 Mobilität (HF4)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
4.1 Mobilitätsmanagement in der Verwaltung	8,0	7,0	1,3	17,9
4.1.1 Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung	4,0	4,0	0,8	20,0
4.1.2 Fahrzeugflotte der Verwaltung	4,0	3,0	0,5	15,0
4.2 Verkehrsberuhigung und Parkieren	28,0	19,0	10,3	54,2
4.2.1 Bewirtschaftung Parkplätze	8,0	2,0	0,6	30,0
4.2.2 Hauptachsen	6,0	6,0	1,5	25,0
4.2.3 Temporeduktion und Erhöhung der Attraktivität öff.	10,0	10,0	8,0	80,0
4.2.4 Städtische Liefersysteme	4,0	1,0	0,2	20,0
4.3 Nicht motorisierte Mobilität	26,0	26,0	13,4	51,5
4.3.1 Fusswegnetz, Beschilderung	10,0	10,0	5,0	50,0
4.3.2 Radwegnetz, Beschilderung	10,0	10,0	6,0	60,0
4.3.3 Fahrrad Abstellanlagen	6,0	6,0	2,4	40,0
4.4 Öffentlicher Verkehr	20,0	10,0	5,9	59,0
4.4.1 Qualität des ÖV-Angebots	10,0	2,0	0,9	45,0
4.4.2 Vortritt ÖV	4,0	2,0	0,8	40,0
4.4.3 Kombinierte Mobilität	6,0	6,0	4,2	70,0
4.5 Mobilitätsmarketing	14,0	14,0	7,2	51,4
4.5.1 Mobilitätsinformation und -Beratung	8,0	8,0	4,8	60,0
4.5.2 Beispielhafte Mobilitätsstandarts	6,0	6,0	2,4	40,0
SUMMEN	96,0	76,0	38,1	50,1

Stärken

- Verbrauchsaufzeichnungen und Fahrtenbuch für jedes Gemeindefahrzeug.
- 30er Zonen in allen Ortsgebieten.
- Flächendeckende Verkehrsberuhigung (Kreisverkehr, Torwirkung, Straßenverengung und -begrünung).
- Schülertransport wird von einem privaten Taxiunternehmer mit Unterstützung der Gemeinde durchgeführt.
- Durchführung mehrerer Mobilitätsveranstaltungen schon im ersten e5-Jahr.

Potentiale

- Mobilitätsmanagement in der Verwaltung, Parkplatzbewirtschaftung.
- Mobilitätsplanung mit Schwerpunkt auf nicht motorisierten Individualverkehr.

4.3.5 Interne Organisation (HF5)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
5.1	Interne Strukturen	12,0	10,0	6,8	68,0
5.1.1	Personalressourcen, Organisation	8,0	6,0	4,8	80,0
5.1.2	Gremium	4,0	4,0	2,0	50,0
5.2	Interne Prozesse	24,0	23,0	12,2	53,0
5.2.1	Einbezug des Personals	2,0	1,0	0,1	10,0
5.2.2	Erfolgskontrolle und jährliche Planung	10,0	10,0	7,0	70,0
5.2.3	Weiterbildung	6,0	6,0	4,5	75,0
5.2.5	Beschaffungswesen	6,0	6,0	0,6	10,0
5.3	Finanzen	8,0	8,0	8,0	100,0
5.3.1	Budget für energiepolitische Gemeindearbeit	8,0	8,0	8,0	100,0
SUMMEN		44,0	41,0	27,0	65,9

Stärken

- Sehr gute gemeindeinterne Strukturen und Zuständigkeitsdefinitionen in der Verwaltung.
- Klare Aufgabenverteilung im energiepolitischen Bereich durch e5-Team (besteht aus Vertretern aller Bereiche – Politik, Verwaltung, Bevölkerung).
- Erstellung eines Aktivitätenprogramms und einer Jahresplanung im Zuge des Startseminars.
- Fixiertes frei verfügbares e5-Budget für das e5-Team.

Potentiale

- Energierrelevante Weiterbildung der Gemeindebedienstete.
- Erstellung Richtlinien für die Beschaffung Büro, Bau und Energie.

4.3.6 Kommunikation, Kooperation (HF6)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
6.1	Kommunikation	8,0	8,0	4,8	60,0
6.1.1	Kommunikations- und Kooperationskonzept	4,0	4,0	3,2	80,0
6.1.2	Vorbildwirkung, Corporate Identity	4,0	4,0	1,6	40,0
6.2	Kooperation und Kommunikation mit Behörden	16,0	16,0	10,8	67,5
6.2.1	Institutionen im sozialen Wohnbau	6,0	6,0	4,8	80,0
6.2.2	Andere Gemeinden und Regionen	6,0	6,0	0,2	
6.2.3	Regionale, nationale Behörden	2,0	2,0	0,4	20,0
6.2.4	Universitäten, Forschung	2,0	2,0		0,0
6.3	Koop. und Komm. mit Wirtschaft, Gewerbe, Indus.	24,0	24,0	8,0	33,3
6.3.1	Energieeffizienzprogramme Industrie, Gewerbe	10,0	10,0	4,0	40,0
6.3.2	Professionelle Investoren und Hausbesitzer	6,0	6,0	1,2	20,0
6.3.3	Lokale, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	4,0	4,0	0,4	10,0
6.3.4	Forst- und Landwirtschaft	4,0	4,0	2,4	60,0
6.4	Koop. und Komm. mit Einwohnern und lok. Multiplil	24,0	24,0	18,2	75,8
6.4.1	Arbeitsgruppen, Partizipation	6,0	6,0	5,4	90,0
6.4.2	Konsumenten, Mieter	10,0	10,0	7,2	72,0
6.4.3	Schulen, Kindergärten	4,0	4,0	2,8	70,0
6.4.4	Multiplikatoren	4,0	4,0	2,8	70,0
6.5	Unterstützung privater Arbeitsgruppen	24,0	24,0	10,7	44,6
6.5.1	Beratungsstelle Energie, Mobilität, Ökologie	10,0	10,0	8,5	85,0
6.5.2	Leuchtturmprojekt	4,0	4,0	2,2	55,0
6.5.3	Finanzielle Förderung	10,0	10,0	0,0	0,0
SUMMEN		96,0	96,0	52,5	54,7

Stärken

- Laufende Beiträge über die Aktivitäten in der Gemeindezeitung und auf der Gemeindehomepage.
- Arbeitsgruppen im energiepolitischen Bereich (e5-Team).
- Durchführung zahlreicher Veranstaltungen.
- GRIFFEN GREEN – Energieautarkie im sozialen Wohnbau.

Potentiale

- Kooperationen mit der lokalen Wirtschaft forcieren.
- Befragung der Bevölkerung zu energiepolitischen Themen.

5 ANMERKUNGEN DER e5-KOMMISSION

Der Marktgemeinde Griffen kann als Einsteigergemeinde zu den 3 bereits erreichten e's gratuliert werden. Diese Auszeichnung zeigt, dass Energieeffizienz und Erneuerbare Energie bereits jetzt in der Gemeinde gelebt werden.

Durch die Errichtung des Nahwärmenetzes und mehrerer Mikronetze mit Biomasse, der damit verbundenen Heizungsumstellung im mehreren Gemeindegebäuden auf erneuerbare Energien und der Errichtung einer 19,2 kWp Photovoltaikanlage am Gemeindeamt wurden bereits viele Schritte in Richtung eines nachhaltigen Umgangs in diesem Bereich gesetzt. GRIFFEN GREEN als Kooperationsprojekt mit der Wirtschaft, kann als Vorreiterprojekt angesehen werden. In der Gemeinde ist aber darüber hinaus noch genügend Potential bis zur „5-e-Gemeinde“ vorhanden.

Dabei scheint bei den kommunalen Gebäuden und Anlagen ein großes Potential bei der thermischen Sanierung, der Bereitstellung elektrischer Energie aus erneuerbaren Energieträgern und bei der Energieeffizienz in Bezug auf die Nutzung von Wärme, Wasser und elektrischer Energie vorhanden zu sein. Die laufende Durchführung von Energie- und Mobilitätsveranstaltungen und die Miteinbeziehung der Bevölkerung in das e5-Programm sind wünschenswert.


Alfred König, Auditor
LandesEnergieVerein Steiermark


Gerhard Moritz, Geschäftsführer
energie:bewusst Kärnten


Günther Sickl, Projektkoordinator
energie:bewusst Kärnten

